

B e i t ü ã g e

zur

B e l e h r u n g u n d U n t e r h a l t u n g .

Mr.

Dresden, den 17. Januar 1810.

7.

Issuf-Pascha,
Oberanführer der türkischen
Heere.

Wer mit Interesse die Tagesgeschichte beobachtet, dem ist auch daran gelegen, die Helden derselben näher kennen zu lernen. In dem Augenblicke, wo das Auge voll Spannung auf den folgenreichen Kampf zwischen den russischen und osmanischen Kriegsschaaren gehestet ist, die den Boden der iberischen Halbinsel mit ihrem Blute färben, wer würde da nicht ein Paar Notizen zur Schilderung desjenigen Mannes, dem seine Regierung ihr volles Vertrau'n übertrug, dem sie den Befehl über thre ganze Heeresmacht in die Hände legte, in einem Blatte, das, seinem Plane nach, ein unterrichtender Begleiter für den Freund der Tagesgeschichte seyn soll, an ihrem Platze finden? Res. benutzte hierzu die von dem neuesten Reisenden durch die Türkei (Gardane in seinem Journal d'un voyage dans la Turquie de l'Asie et la Perse, fait en 1807 et

1808. Paris 1809.) über Issuf-Pascha gefürtten Nachrichten.

Issuf-Pascha ist über 65 Jahre alt. Er war Grossvizier. Die Armee in Aegypten gegen die Franzosen unter Kleber, so wie das Heer in der Wallachei und Moldau gegen die Russen unter Michelsen und Prozorowski, standen unter seiner Anführung. Uns ausgesetzt hat er in Gunst gestanden, welches bei der osmanischen Regierung eine Seltenheit ist. Im ganzen Reiche ist er geachtet und gesürchtet. Beim Oshirid-Spiel verlor er ein Auge. Einer seiner Knappen warrf es ihm aus. Der Fürst entfernte ihn, that ihm aber Gutes. Issuf-Pascha residirt gewöhnlich in Erzerum, einer nicht sonderlich gebauten Stadt mit Wällen. Ein Palast ist sehr weitläufig gebaut, jedoch nicht durch architektonische Schönheit ausgezeichnet. Zu Anderes sah Gardane ein schönes Lusthaus des Issuf-Pascha.

Unser Reisender, welcher sich im Gefolge des, an den persischen Hof bestimmten, fran-

*) Das Oshirid besteht im Werfen eines Stockes, dem der andere auszuweichen sucht. Die Spieler, mit Schilden bewappt, sijzen zu Pferde und reiten im Galop.